

ein größerer Bruchteil des in der Lösung insgesamt vorhandenen Bleisotops als des Wismutisotops abscheidet.

Es wird eine einfache Methode beschrieben (Ausfällung auf Metallflächen), welche in der Lösung eines Radioelements die quantitative Ermittlung des dispersen Anteils neben dem elektrolytischen gestattet. In destilliertem Wasser befinden sich nur etwa 7% des Th B und 1.5% des Th C in elektrolytischer Form; dieser Anteil nimmt mit steigendem Säurezusatz rapid zu und beträgt z. B. in 0.001-norm. Säure 45%, beziehungsweise 25%.

Diese Untersuchung wurde im Institut für Radiumforschung im Jahre 1914 begonnen und in der ungarischen Kupferelektrolyse in Besztercebánya im Jahre 1918 beendet.